

Welche Fremdsprache darf es sein?

Beitrag von „chilipaprika“ vom 11. Februar 2019 12:54

Aber wie kann man ohne Grammatik bzw. Verbkonjugation kommunizieren?
(ich weiß, Grundschule ist anders als später Fremdspracherwerb, es ist wirklich eine ernst gemeinte Frage)

Abgesehen davon, dass ICH nie Probleme oder Angst hatte, einfach so loszubrabbeln (oh mein Gott, meine erste deutsche Gastfamilie, sie ist wahrscheinlich danach traumatisiert gewesen, wieviel ich in meinem so schlechten Deutsch gequatscht habe... :-D), aber ja, ich glaube tatsächlich, dass der Schwerpunkt auf Kommunikation und so einiges "erleichtert".

Es ist wirklich schön und positiv.

Mein Problem dabei ist allerdings, dass viele SchülerInnen auf einem höheren Niveau dann ein Gefühl von Sicherheit haben, das sie nicht haben dürften. Wenn meine 1er-SchülerInnen International Business studieren, dann ist alles gut. Sollten sie auf die Idee kommen, Französisch zu studieren, dann erleben sie natürlich einen Schock (oder leider auch nicht, und es führt zum nächsten Problem). Ich erlebe dann StudienabsolventInnen, die viele grammatischen Strukturen nicht beherrschen oder gar nicht kennen. Das, was man vorher in der Oberstufe gemacht hat, wird nicht mehr gemacht, an der Uni gibt es ggf. solche Angebote nicht und es wird von den LernerInnen nicht bemerkt, dass es fehlt, weil das Sprachgefühl zum Teil fehlt. Natürlich nicht bei allen, ich meine, wir sprechen von Sprachstudierenden, aber trotzdem.

ICH bin eine klare Befürworterin des systematischen Grammatikunterrichts zur Entwicklung eines Meta-Sprachgefühls. Ich bin es leid, mit Kids am Ende der Mittelstufe (auf Deutsch!) den Unterschied zwischen "wenn ich reich wäre, würde ich ein Haus kaufen" und "wenn ich reich gewesen wäre, hätte ich ein Haus gekauft". Dass Konjunktiv Stoff der 8. Klasse ist, ist klar. (und da rege ich mich über den "integrativen Grammatikunterricht" soooo auf. Aber auch über meine Deutsch-KollegInnen) Das Ganze ist aber eher Teil vom Sprachsystem im Kopf und ich würde gerne mehr als 2 Kids pro 6. Klasse haben, die wissen, was ein Subjekt und ein Verb ist.

Nur zur Klarstellung: ich weiß, dass die GrundschullehrerInnen beibringen, was ein Subjekt und ein Verb sind. Ich frage mich nur, warum es nur bei so wenig Kindern im Kopf bleibt. Es ist ja die Basis für soviel später.